

### Schorndorf. Eine Wohnung

im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern und allen Erfordernissen, hat auf Georgi zu vermieten

Karl Haas.

Schnaitz.

Einen bereits noch neuen Fuhrwagen hat im Auftrage zu verkaufen Schmiedmeister Gille.

Für einen 15 Jahre alten **Burschen** wird bei einem tüchtigen Schuhmachermeister eine Lehrstelle unentgeltlich oder mit wenig Lehrgeld gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Einen **Manfardentod** mit 4 Zimmern hat auf Georgi oder später zu vermieten.

Fr. Schöbel.

Ungefähr 15 Ctr. **Kleehen** hat zu verkaufen Braun.

Ein starkes **Schwägele** verkauft J. Kohlers Ww.

Unter Urbach.

**2000 Liter 79er & 80er Wein**

hat zu verkaufen und zwei Wohnungen zu vermieten.

Säver z. Löwen.

Ein neues **Sparherdle** hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

### Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf.** (Eingesendet.) Gestern Samstag hatte sich eine nahezu 80 Personen zählende Gesellschaft hiesiger Bürger, Freunde und Kollegen des Collaboratur-Berweisers Herrn Haubenack, im Saale des Gasthofs zur Krone, eingefunden, um dem Scheidenden, dem Beweis der Sympathie, deren er sich zu erfreuen gehabt, zu geben. Von Seite der Väter seiner Schüler, wurde ihm, — für Hingabe seines Berufes — einstimmig herzlichster Dank zu Theil. Ein von ihm dirigirtes Doppel-Quartett, lieferte durch seine präzisen musikalischen Vorträge, womit es die Gesellschaft erfreute, den wiederholten Beweis, daß er sich auch der Gesellschaft möglich und gefällig zu machen, das Talent und den guten Willen hatte. Allgemeiner Dank, und die innigsten Glückwünsche wurden ihm zum Geleite gegeben.

**Stuttgart.** 1. April. Heute Abend hielt Hofprediger Stöcker aus Berlin im Saale der Viederhalle den angekündigten Vortrag über das Thema „Christlich-konservative Ziele für die Gegenwart“. Trotz der verhältnismäßig hohen Eintrittspreise — 1 M. resp. 50 S. — war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Auch auf den Galerien saßen und standen die Zuhörer Kopf an Kopf. Unter dem Auditorium, das auf gut 2500 Personen geschätzt werden darf, waren auch viele Damen. Herr Stöcker wurde mit lautem Beifall empfangen. Er begann seine Rede mit einem Hinweis auf den heutigen Tag (Bismarcks Geburtstag), der uns an die großen Geschehnisse des Vaterlands im letzten Jahrzehnt erinnert. Leider seien die Hoffnungen, welche man an die große Zeit knüpfte, nicht in Erfüllung gegangen. Mit der Mammonsucht und Geldgier, welche das deutsche Volk befehle, als die Ströme französischen Goldes zu uns herüberflossen, sei ein gutes Stück deutschen Glückes verfunken. Es haben schwere Ereignisse dazu gehört, um die Konservativen zusammen zu schaaren. Die Sozialdemokratie mit ihren umstürzlerischen Absichten habe die Konservativen endlich aus ihrem Schlummer geweckt. Redner meint, daß wir an einem Wendepunkt stehen, daß uns der Adlerflügel einer neuen Zeit umrauche. Wie diese sich gestalten werde, das werde darauf ankommen, wie wir die Mahnungen und Impulse, die in der Gegenwart liegen, auf uns einwirken lassen. Sodann zu einer Definition des Konservatismus übergehend, meinte Redner, dieser sei nur echt, wenn er vom christlichen Gebanten beherrscht werde. Weber das politische noch das persönliche Leben könne des religiösen Gefühls entzathen. Die Politik des Konservatismus sei allerdings eine Interessenspolitik, das Wohl des Ganzen gehe ihr aber Allen vor. Ihre Politik sei es, die Interessen des Einzelnen im christlichen und patriotischen Geiste auszugleichen. Sodann zu den Zielen der christlich-konservativen Partei übergehend, bezeichnete Redner als solche die Schaffung der Autorität, verbunden mit der Wahrheit, die Freiheit mit der Zucht, die Ordnung mit der Gerechtigkeit. Es müsse unsere Aufgabe sein, die Leidenschaften unseres Volkes zu entflammen für das Gute, wie sie früher leider für das Schlechte sich entflammen. Wir dürften den Segnern nicht die Volkspolizei überlassen. Unsere Aufgabe sei, eine Stellung nach der andern wieder zurückzuerobern. Christlich-soziale sind die Begriffe, um welche sich die Geschichte unseres Volkes drehen. Sodann sprach Redner für obligatorische Innungen, meinte aber, der Handwerkerstand solle das, was ihm jetzt die Reichsgesetzgebung zu bieten im Begriff sei, nicht von der Hand weisen. Auch über die eigentliche soziale Frage sprach Redner des Näheren. Dem Arbeiter müsse mehr Sicherheit der Existenz geboten werden. Herr Stöcker ist der Ansicht, daß in Folge des Arbeitervereinsgesetzes sich eine vollständige Umwälzung in den politischen Anschauungen der Arbeiter vollziehen müsse. Der Staat werde für die Folge den Arbeitern Schutz und Bürgschaft bieten. Auch auf die Judenfrage kam Redner schließlich zu sprechen und meinte, der Kampf der Christlich-Sozialen sei nicht gegen den jüdischen

Reichtum, sondern gegen die jüdische Uebermacht gerichtet, die unsere christliche Entwicklung hemmt. Der jüdischen Anmaßung auf politischem, finanziellem und literarischem Gebiet entgegenzutreten, dem daraus hervorgegangenen Unwesen zu steuern, sei die Aufgabe der christlich-sozialen Partei. (Andauernder lebhafter Beifall.) Redner will keinen Racenhaß predigen. Nachdem von der jüdischen Presse aber Alles, was uns hoch und heilig ist, auf den Seziertisch gelegt worden, mußte sie darauf gefaßt sein, daß die Konservativen sich solches verbitten. Diese Zeit ist jetzt gekommen. (Beifall.) Das Judenthum möge dem nationalen wie christlichen Leben des deutschen Volkes gegenüber dasjenige Maß beobachten, das ihm durch seine Stellung geboten ist. Schließlich richtete Redner einen Appell an die Arbeiter, das ihrige zur sittlichen Wiedergeburt des deutschen Volkes beizutragen. Dem Redner wurde am Ende seines Vortrags nochmals anhaltender Beifall zu Theil. Herr Stöcker begibt sich von hier in Missionsangelegenheiten nach Basel.

**Stuttgart.** 4. April. Durch Kabinettsordre vom 29. v. M. hat Se. Majestät König Karl die Aufstellung einer weiteren Feldbatterie bei jedem der beiden Feldartillerie-Regimenter des XIII. Armeekorps befohlen. Außerdem ordnete Se. Maj. der König an, daß von morgen an die 4. Batterie des 2. württ. Feldartillerie-Regiments Nr. 29 als 7. Batterie an das 1. württ. F.-A.-Rmt. Nr. 13 überzutreten habe, so daß nunmehr das 1. württ. F.-A.-Rmt. Nr. 13 gleichfalls aus 8 Batterien bestehe. Dieser Befehl steht natürlich im engsten Zusammenhang mit der neuen vor wenigen Tagen publicirten Cardres-Ergänzung des deutschen Heeres. — Gestern (Sonntag) trafen hier auf der Durchreise nach der Gewehrfabrik der Gebrüder Mauser in Oberndorf a. N. sechs chinesische Offiziere ein. Zwei davon waren in Uniform, 4 in bürgerlicher Kleidung. Sie logirten im Hotel Marquardt und begaben sich heute früh an ihren Bestimmungsort.

**Stuttgart.** 3. April. Auf der Stuttgarter Straße über der Pliensaubrücke ereignete sich gestern Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr ein schwerer Unglücksfall. Frau Verwalter Groß und die Frau des Geschäftsauffsehers Mos von der Domäne Weil fuhren auf einem leeren, zum Kiesführen bestimmten, von 4 Pferden bespannten Wagen hieher. Unterhalb der Roser'schen Gerberei scheuten die Pferde und rannten sammt den an einem zweiten Wagen befindlichen 4 Pferden davon. Frau Verwalter Groß sprang aus dem Wagen, erlitt aber bedeutende Querschunden an einem Arm, während Frau Mos von den wild gewordenen Thieren noch weiter geschleift wurde, wodurch sie bedeutende innerliche und äußerliche Verletzungen erlitt, welchen sie in der verfloffenen Nacht erlag, obgleich ärztliche Hilfe al bald zur Stelle war. Auch einer der Fuhrknechte wurde nicht unerheblich verletzt. Die Pferde des ersten Wagens rannten bis gegen die Hammerstraße hin, die am andern Wagen verwickelten sich in der Nähe der Duderstadt'schen Fabrik; eines derselben trug eine bedeutende Verletzung davon.

**Postalisches.** In Folge der am 1. April ins Leben getretenen Taxänderungen des Brief-, Postanweisungs- u. Päckerei-Verkehrs, insbesondere in Folge der Beschränkung des ermäßigten Nachbarschafts-Verkehrs von 2 Meilen auf 10 Kilometer, haben sich so wesentliche Änderungen ergeben, daß dem correspondirenden Publikum die Anschaffung eines klaren, vollständigen und zuverlässigen Tarifs gewiß zum Bedürfnis wird. Ein solcher wurde mit Genehmigung der R. Postdirektion von den Herren Kanzleirath Bacmeister und Postinspektor Niederhöfer bearbeitet und ist um den Preis von 25 Pf. bei der R. Postanstalt sowie durch Vermittlung von Briefträger und Landpostboten zu beziehen.

Rechtigt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Nr. 43.

Samstag den 9. April

1881.

### Bekanntmachungen.

### An die Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Dieselben werden angewiesen, die Hauptregister und Kassentagbücher innerhalb 6 Tagen an das Amtsgericht zur Revision vorzulegen.  
Schorndorf, den 6. April 1881.

Oberamtsrichter Kiesling.

Schorndorf.

### Die Liste erledigter Stellen für Militäranwärter

kann auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.  
Den 8. April 1881.

R. Oberamt.  
Baur.

Schorndorf.

### Der Amtsversammlungs-Ausschuß

tritt nächsten Montag Vormittags 9 Uhr hier zusammen.  
Den 6. April 1881.

R. Oberamt.  
Baur.

**Revier Schorndorf.**  
**Holz-Verkauf.**  
Dienstag und Mittwoch  
den 19. und 20. April  
aus Ragenbronn, Köbenwiese, Köbenwiesenschläge, Härenschnagel, Nierenfeld u. c.: 1 forghener Sägblock mit 0,4 Fm., 282 Rm, buchene Scheiter, 52 dto. Prügel, 86 eichen, 362 sonstiges Anbruchholz, 16 Nadelholz-Prügel, 272 dto. Anbruch. Ferner aus Dubenfee und Saufang: 18 Rm. buchene Scheiter, 138 dto. Prügel, 72 birkenne Scheiter, 179 birkenne und erlene Prügel, 15 eichene, 215 sonstiges Laubholz, 6 Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim Ragenbronnhäuschen.

**Revier Geradstetten.**  
**Erdarbeit**  
und zwar:  
a) die Herstellung von ca. 100 m Gräben,  
b) das Umschoren von ca. 10 Ar wird  
**Montag den 11. I. Mts.**  
Abends 4 Uhr  
beim Forstbrunnen im Abtreich vergeben.  
R. Revieramt.

**Revier Geradstetten.**  
**Obstwildlinge**  
ca. 300 Stück werden im Aufstreich verkauft  
**Montag den 11. I. Mts.**  
Abends 4 Uhr  
beim Forstbrunnen.  
R. Revieramt.

Einen ächten **Badua-Hahnen** verkauft  
Guhner.

**Schorndorf.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Karl Gottlieb Weil, gewesenen Rothgerbers Wittwe dahier kommt am nächsten  
**Montag den 11. April d. J.**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich nachstehende Liegenschaft zum Verkauf und zwar:  
P.-Nr. 981. 43 a 95 qm Acker unterhalb dem Unholdenbaum. Angekauft zu 1200 M.  
P.-Nr. 4318. 22 a 17 qm Acker in der Grafenhalben. Angekauft zu 600 M.  
P.-Nr. 4453. 22 a 97 qm Baumacker daselbst. Angekauft zu 415 M.  
P.-Nr. 2863. 22 a 62 qm Wiese im Kreeben.  
P.-Nr. 2864. 22 a 45 qm Wiese daselbst.  
P.-Nr. 2865. 23 a 22 qm dto. daselbst. Anschlag 2050 M.  
Wird in 3 Theilen verkauft.  
P.-Nr. 2697. 36 a 84 qm Wiese auf der Au. Anschlag 900 M.  
P.-Nr. 4283/1. 67 a 14 qm Wiese im hintern Ramsbach.  
" " /2. 15 a 44 qm dto. daselbst.  
" " /3. 17 a 98 qm dto. daselbst.  
" " /4. 17 a 98 qm dto. daselbst. Anschlag 2200 M.  
Wird in 4 Theilen verkauft und für Thalbewohner passend.  
Den 8. April 1881.  
Rathsschreiberei.

**Schorndorf.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Johann Christian Mayer, Weingärtner dahier bringt am nächsten  
**Montag den 11. April d. J.**  
Nachmittags 2 Uhr  
nachstehende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf und zwar:  
P.-Nr. 555. 1 a 85 qm Land rechts der Eisenbahn in den weiten Gärten.  
P.-Nr. 556. 1 a 76 qm allba.  
P.-Nr. 2421. 6 a 09 qm Acker in der oberen Au  
P.-Nr. 2547. 23 a Acker daselbst.  
P.-Nr. 2102/6. 15 a 49 qm Acker im Segnau.  
P.-Nr. 1136. 33 a 89 qm Acker im Bruber.  
P.-Nr. 4326/1. 12 a 06 qm Acker in der Grafenhalben.  
P.-Nr. 3117/2. 20 a 35 qm Acker im Zaiher.  
P.-Nr. 3232/1. 16 a 70 qm Weinberg und Baumacker in der Sünghalben.  
P.-Nr. 3419. 28 a Weinberg und Baumacker im Sünghenberg.  
P.-Nr. 1456. 18 a 99 qm Wiese im Nüchenbad.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 8. April 1881.  
Rathsschreiberei.

**Schorndorf.**  
**Holzspalt-Akkord.**  
Montag den 11. April d. J. Mittags 2 Uhr wird auf dem Rathhause das Sägen, Spalten und Aufräumen des Holzes auf das Rathhause und die Schulhäuser verankündigt von der  
Stadtphysge.

**Schorndorf.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Karl Gottlieb Weil, gewesenen Rothgerbers Wittwe dahier kommt am nächsten  
**Montag den 11. April d. J.**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich nachstehende Liegenschaft zum Verkauf und zwar:  
P.-Nr. 981. 43 a 95 qm Acker unterhalb dem Unholdenbaum. Angekauft zu 1200 M.  
P.-Nr. 4318. 22 a 17 qm Acker in der Grafenhalben. Angekauft zu 600 M.  
P.-Nr. 4453. 22 a 97 qm Baumacker daselbst. Angekauft zu 415 M.  
P.-Nr. 2863. 22 a 62 qm Wiese im Kreeben.  
P.-Nr. 2864. 22 a 45 qm Wiese daselbst.  
P.-Nr. 2865. 23 a 22 qm dto. daselbst. Anschlag 2050 M.  
Wird in 3 Theilen verkauft.  
P.-Nr. 2697. 36 a 84 qm Wiese auf der Au. Anschlag 900 M.  
P.-Nr. 4283/1. 67 a 14 qm Wiese im hintern Ramsbach.  
" " /2. 15 a 44 qm dto. daselbst.  
" " /3. 17 a 98 qm dto. daselbst.  
" " /4. 17 a 98 qm dto. daselbst. Anschlag 2200 M.  
Wird in 4 Theilen verkauft und für Thalbewohner passend.  
Den 8. April 1881.  
Rathsschreiberei.

**Schorndorf.**  
**Holzspalt-Akkord.**  
Montag den 11. April d. J. Mittags 2 Uhr wird auf dem Rathhause das Sägen, Spalten und Aufräumen des Holzes auf das Rathhause und die Schulhäuser verankündigt von der  
Stadtphysge.

### Gläubiger-Aufruf.

Anträge an die nachgenannten ge-  
storbenen Personen sind bei Gefahr der  
Nichtberücksichtigung bei der Theilung  
binnen 8 Tagen  
bei der unterzeichneten Stelle geltend zu  
machen.

Schorndorf, den 7. April 1881.  
K. Amtsnotariat Winterbach.

Kraut.

Winterbach.

Schnabel, Johann Christof, Weingärtners  
Chefrau.

Baiered.

Ketter, Jakob Friedrich, Saffner.

Höflinswarth.

Kurz, Jakob Friedrich, Acciser.

Derberken.

Herb, Wilhelm, minderjährig, Sohn des  
† Joseph Herb, gewes. Bauers.

Schorndorf.

### Stener-Einzug betreffend.

Laut oberamtlichem Erlaß muß von  
Seiten der Stadtpflege ein Auszug aus  
dem Steuerbuch vorgelegt werden, indem  
nun noch mehrere Steuer schulden,  
welche es geniren würde, in das Aus-  
stands-Register eingetragen zu werden,  
so werden sämtliche Steuer-Rest an-  
ten, an die Bezahlung im Laufe der näch-  
sten Woche ermahnt von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

### Montag den 11. ds Mts.

Mittags 2 Uhr  
werden auf dem Rathhaus 1 Stücke an  
der alten Göppinger Steige 1/2 Stücke  
im Hof auf 1 Jahr verpachtet von der

Stadtpflege.

Schorndorf.

### Am Montag den 11. April

Morgens 8 Uhr  
wird das jährliche Reinigen des Dohlen-  
schachtes beim Anker wiederholt auf dem  
Rathhause verankordirt, wozu Liebhaber  
eingeladen sind.

Den 8. April 1881.

Stadtbauamt.  
Maier.

Schorndorf.

### Brennholz- u. Kleinnutzholz- Verkauf.

Montag den 11. April werden im  
Stadtwald bei Höflinswarth verkauft:  
950 Nadelholzwellen. 10 Loose unaufbe-  
reitete Nadelholz worunter Gestäng und  
Streuaterial und 100 Rebpfähle.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim  
gelochten Stein.

Stadtförster Fischer.

Oberurbach.

### Verleihung einer Sandbank.

Die Gewinnung von schönem Fluß-  
sand aus der Rems wird am

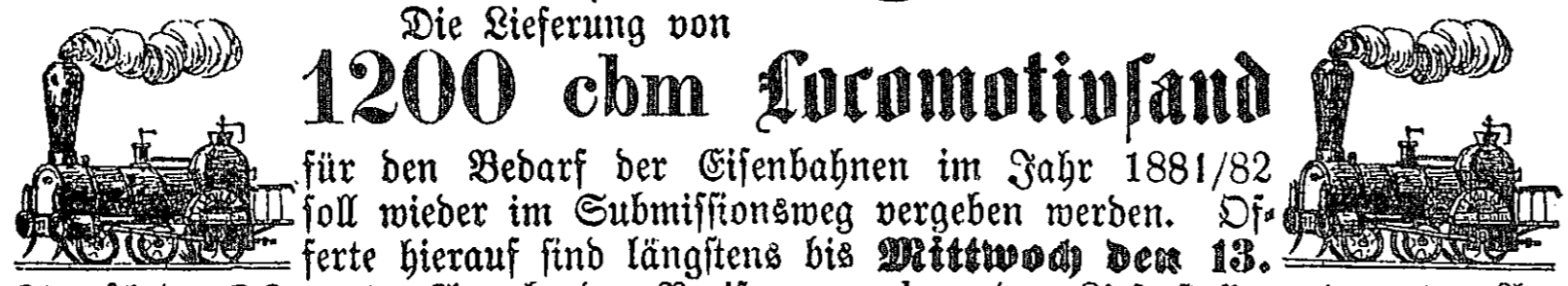
### Montag den 11. April d. J.

Vormittags 11 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause in öffentlichen  
Ausschreibung verlehnen, wozu Liebhaber ein-  
geladen sind.

Den 6. April 1881.

Schultheißenamt.  
Krieger.

## Sandlieferungs-Offert.



Die Lieferung von  
**1200 cbm Locomotivsand**  
für den Bedarf der Eisenbahnen im Jahr 1881/82  
soll wieder im Submissionsweg vergeben werden. Of-  
ferte hierauf sind längstens bis **Mittwoch den 13.**  
**April d. Js.** unter Angabe des Preises pro cbm, der Lieferstelle und unter An-  
schluß eines Musters in starkem Leinwandfächchen mit deutlicher Aufschrift hieher ein-  
zureichen.

Der Lieferungsstermin ist der 31. Juli 1881; die Bedingungen sind im übrigen  
diejenigen der Vorjahre und können bei den Bahnmeistern, den Stationsvorständen,  
sowie auf dem Bauamt eingesehen werden.

Schorndorf, den 3. April 1881.

K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.  
Wundt.

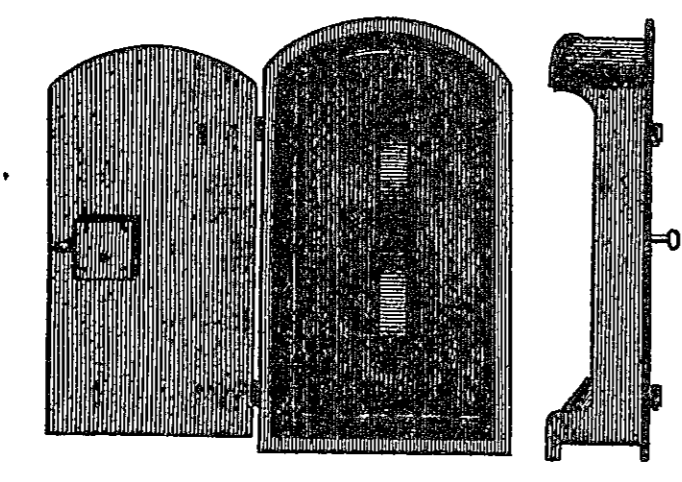
### Oberamtsparcasse Schorndorf.

### Rechnungs-Ergebniß auf den 1. Januar 1881.

|  |          |          |              |
|--|----------|----------|--------------|
| 1. Die Einnahmen im Jahre 1880 betragen:                     |          | M.       | S.           |
| a. Kasse   |          |          | 8,745. 81.   |
| b. Grundstock  |          |          |              |
| Neue Einlagen  | 80,023   | M. — S.  |              |
| Zurückbezahlte Aktiv-Kapitalien                              | 45,068   | M. 04 S. |              |
|  |          |          | 125,091. 04. |
| c. Zinse aus Aktiv-Kapitalien                                |          |          | 10,982. 19.  |
|  |          |          | 144,819. 04. |
| 2. Die Ausgaben betragen:                                    |          |          |              |
| a. Kapitalisirte Zinse                                       |          |          | 98. 38.      |
| b. Zurückbezahlte Einlagen                                   |          |          | 62,293. 47.  |
| c. Hingeliehene Kapitalien                                   |          |          | 71,885. —.   |
| d. Laufendes   |          |          | 1,915. 74.   |
|  |          |          | 136,192. 56. |
| 3. Passiv-Renanet  |          |          | 8,626. 48.   |
| Der gesammte Aktiv-Vermögensstand beträgt pro 1. Januar 1881 | 266,929. | 67.      |              |
| Davon der Passiv-Stand                                       | 256,956. | 11.      |              |
| Vermögensrest  |          |          | 9,973. 56.   |

J. B. Widmann, Oberamtsparcassier.

**Dr. med. Gaupp in Beutelsbach**  
wohnt daselbst vom 10. April an im Hause von Fräulein  
Bessler bei der Kirche.



### Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube  
ich mir einem verehrten Publikum meine äußerst  
praktischen verbesserten

### Kaminreinigungsthüren

bestens zu empfehlen und sichere nebst solider  
Arbeit die billigsten Preise zu.

Achtungsvoll  
W. Rippert, Schlosser.

BONBONS & CHOCOLADE-FABRIK

**CHOCOLADE** **CACAO-PULVER**

Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit

**E.O. MOSER & COE STUTTGART.**

Zu haben bei Herren Carl Arnold, Carl Schmid am Bahnhof, G. F.  
Schmid jr., Carl Veil, Joh. Veil, Chr. Ziegler und Frau Dittke  
Biele in Schorndorf; Herren W. Lindauer in Geradsketten; J. G. Fi-  
scher und W. G. Fischer in Grumbach; David Fritz in Rebsack; Ernst  
Gerlach und G. G. Sitter in Oberurbach; Chr. Köfler in Unterurbach.

Am Montag den 11. April Mittags  
1 Uhr werden auf dem Badplatz hinter  
der Hahn'schen Mühle 3 Haufen unauf-  
bereitetes **Eichen- & Felbenholz** ver-  
kauft.  
Feldwegmeister König.

### Krankheits-Kosten- Versicherungs-Anstalt.

Die verehrl. Herrn Ortsvorsteher,  
welche mit der Einfindung der **Jahres-  
Kisten** über die Mitgliederzahl der Dienst-  
boten zc. pro 1880/81 noch im Rückstand  
sind, werden hiermit daran erinnert.  
Der Rechner: Knapp.



### Sonntag Abend von 8 Uhr an gesellige Unterhaltung im Deutschen Kaiser.

Gartenwirtschaft  
auf der **Wilhelmshöhe.**  
Nächsten **Sonntag** bei günstiger  
Witterung ist dieselbe offen, wozu freund-  
lichst einladet.

**400 Mark** für die Kleinkin-  
derschule,  
**150 Mark** für die Catharinen-  
Stiftung hat auszu-  
leihen.  
Christian Weibrecht.



### Für die Kirchheimer Bleiche

übernehme ich die Besorgung von Lein-  
wand und Faden. Schöne und schonende  
Ausbleichung kann zugesichert werden.  
Christian Weibrecht.



Schorndorf.  
Kräftige  
Frühseklinge, so-  
wie Pensée, Primel,  
Bellis, Nelken,  
gefüllte Weilchen,  
perennirende Pflan-  
zen zc. empfiehlt  
Wm. Wächter, Handelsgärtner.

### Sonnenschirme, Regenschirme,

für Herren, Damen und Kinder,  
für Herren, Damen und Kinder, in selbst-  
verfertigter guter Waare, von Seide, Halb-  
seide, Zanella und Baumwollstoff, beson-  
ders auch zu Confirmations-Geschenken  
passend, empfiehlt in großer Auswahl zu  
möglichst billigen Preisen.  
Friedr. Luz, Nadel u. Schirmmacher.

Mein Lager in allen Arten Uhren als:  
**Regulateur, Reiseswecker, Bimmeruhren in  
allen Façonnen, Remontoir, Anker, Cylinder**  
mit 2jähriger Garantie, sowie das Neueste in **Uhrketten** empfehle  
hiermit bestens und billigt  
C. Veigel, Uhrmacher.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Unterzeichneter zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß  
er sich als **Steinhauermeister** hier niedergelassen hat, und empfiehlt  
sich in Anfertigung von  
**Grabsteinen, Grabeingassungen, Schriften**  
sowie **Bauarbeiten** unter Zusicherung guter und solider Arbeit zu den  
billigsten Preisen.  
Hochachtungsvoll  
J. Weiss.

Lager von Grabsteinen, sowie Wohnung bei Herrn Schöbel in der Karlsstraße.

Stuttgart.  
**Modewaaren. Manufacturwaaren.**  
**Eduard Breuninger,**  
vormals **E. L. Ostermayer**  
hält bei Besuchen in der Residenz sein vollständig **neu fortirtes Lager** in  
**Trauer- & Halbtrauer-Waaren,**  
**Modewaaren, Aussteuer-Artikeln etc.**  
bestens empfohlen.  
**Große Auswahl, billigste Preise,  
streng reelle Bedienung.**  
Stuttgart.  
Münzstraße No. 1,  
nächt dem Markt und der Gemüehalle.  
**Aussteuer-Artikel. En gros & en détail.**  
Muster nach Auswärts stehen jederzeit zu Diensten.  
NB. In Modewaaren, Trauer- und Halbtrauer-Waaren  
liegt eine Muster-Collection bei Herrn  
**Carl Breuninger** in Schorndorf  
zu Original-Preisen zur geneigten Benützung auf.  
Ergebenst  
E. Breuninger.  
10.

Kaiserlich Deutsche Post.  
**Hamburg-Amerikanische  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
(245)  
**HAMBURG-NEW-YORK**  
Abfahrt von Hamburg regelmäßig jeden **Mittwoch Morgens,**  
ferner regelmäßig alle 14 Tage **Sonntags laut Fahrplan.**  
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**  
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,  
sowie die General-Representanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
**Louis Müller in Schorndorf.  
Albert Wernle in Rudersberg.**

### Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völklerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem, macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst fragt, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten? Habe ich ein schweres Gefühl, begleitet mit Schwindel? Haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gaumen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel, der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Ablässe der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Saß, ersichtlich beim Stehen lassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herz-

Klopfen vorhanden? Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit. Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trockenen Husten, begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiß behaftet sein. Wie die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Functionen. Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Schäfer-Extract**, eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London und Frankfurt a. M.** Dieses Medicament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Der Schäfer-Extract ist kein Geheimmittel. Auf jeder Flasche sind die Bestandtheile genau verzeichnet. Dieselben sind vor dem Deutschen General-Consul in New-York auch eidlich bestätigt worden. Zu haben in den meisten Apotheken. (H 6455.)

Kaiserlich Deutsche Post.



**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt

von **BREMEN** nach **AMERIKA.**

Directe **BREMEN** nach dem Westen Billets **BALTIMORE** der Verein. Staaten. **NEW-YORK** **NEW-ORLEANS**

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

**Johs. Rominger in Stuttgart**

und dessen Agenten

**Carl Veil in Schorndorf.**  
**Jman, Scheffel in Waiblingen.**  
**Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.**

Schorndorf.

Zeige hiemit an, daß ich meine Wohnung und Geschäft von Herrn Schlinger z. Bären zu Herrn Metzger Schnabel verlegt habe, der Laden befindet sich im Parterre daneben.

Achtungsvollst

**C. F. Ebig,**  
Kleider-, Schuh-, Bett- u. Möbelgeschäft.

### Einen geordneten Knaben

nimmt unentgeltlich in die Lehre **G. Kometsch, Maler.**

**Tabak,** blauer Löwen und Domingo, aus der Fabrik Gebr. Bürglen, Ulm, per Paquet 16 S., empfiehlt

**B. Dirfel.**

### Schorndorf. Eine Wohnung

im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern und allen Erfordernissen, hat auf Jakobi zu vermietten **Karl Haas.**

### Schorndorf. Unterländer acht prima Qualität zu Saat- & Speisefartoffel

sind fortwährend zu haben bei **Früh, Bäcker.**

### Uraher Bleiche.

Zur Beforgung von Leinwand und Faden auf obige berühmte Naturbleiche empfiehlt sich auch heuer wieder. **J. Weil b. Hirsch.**

### Prima mehltreiche Speise- & Saat-Kartoffel

bei größerem Quantum sehr billig, sind fortwährend zu haben bei **Chr. Ziegler, Sailer.**

### Eine großtrachtige Kuh,

schweren Schlags, gut im Zug, verkauft als überzählig. **Menz z. Döfen.**

### Saatwicken

Obiger. 40 Schuh **Brunnentischel** sammt Pumptwerk verkauft der Obige.

### Hemdenkragen in Leinen und Papier, Manschetten & Manschettenknöpfe, Glacéhandschuhe, Hosenträger,

empfehlen in neuer großer Auswahl zu den billigsten Preisen. **Fr. Speidel.**

### Käse:

feinste in **Emmenthaler, Schweizer, Rahm und Limburger;** in **Badstein,** gewöhnliche und solche per Laible von 25 S an empfiehlt **Fr. Döfninger b. Forsthaus.**

**Weis** per A von 18 S an, **Caffee** per A von M 1. an bis zu den feinsten Sorten in schöner Qualität bei **M. Sperle, früher Ed. Stüber.**

### Schöne Bettfedern & Flaum

sowie fertige Betten zu äußerst billigem Preis empfiehlt. **Wittwe Sachtel.**

### Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich hier ein **Wattegeschäft** errichtet habe und stets alle Sorten **Watte** zu haben sind, sowie auch **Wolle** **fortwärts** wird. Unter Zusicherung guter u. schöner Waare bei reeller Bedienung sieht gefälliger Abnahme, sowie Aufträgen entgegen. **G. Bächeler, Vorstadt.**

# Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 43.

Samstag den 9. April 1881.

### Zu vermietten auf Jakobi

mein seither von Herrn Stadtcasser Burgmaier bewohntes Logis am obern Marktplatz. **Carl Speidel.**

### Für Rekruten

empfehle ich **Sträuße & Bänder** in schönster Auswahl billigt **Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.**

### Das Neueste

in **Braut- & Brautjungferkränzen, Todtenbouquet & Confirmandenkränzen** empfiehlt **Frau Lenz, Blumengeschäft, Vorstadt.**

### Herren-Hemden.

Von einer bedeutenden Fabrik wurde mir deren Verkauf übertragen, und empfehle solche in sehr schöner Waare zu äußerst billigen Preisen. Auch werden **Hemden nach Maß** angefertigt, und wird für guten passenden Schnitt garantirt. Musterhemden stehen zur Ansicht bereit. **Friedr. Speidel.**

### Stuttgarter Kirchenbau-Loose

bei **Fr. Speidel.** 1/2 Morg. **Baumgut** im Odtlienberg verkauft.

**C. Lenz, Schreiner.** 1 geräumiges **Logis** vermietet Obiger.

### Zu vermietten auf Jakobi:

Die Parterremwohnung mit 5 Zimmern und sonstigen Erfordernissen in seinem Hause an der Göppinger Straße Stadtbaumeister **Mater.**

### Heu, Oehmd und Stroh

verkauft **Guchner, Buchbinder.**

### 100 Bund Stroh

verkauft **Johs. Wolff.**

### Heu

verkauft **B. Seybold, Flaschner.** Circa 15 Ctr.

### Heu und Oehmd

hat zu verkaufen **Bregler Wtwe.** Circa 15 Ar **Baumgut** im Odtlienberg verkauft **Thomas Kurz.**

### Eine neuwelfe Kalbel

verkauft wegen Familienverhältnisse. **Alt Kammerer Wtwe.**

### Schorndorf. Nächsten Dienstag, den 12. April

ist frischgebrannter **Kalk & Biegelwaare** in hiesiger Ziegelei zu haben. **Johannes Daß.**

### Schöne Saat-Wicken

verkauft. **Johannes Daß.** Ungefähr 10 Ctr. **Heu und Stroh** hat zu verkaufen. **J. Seybold, Gutmacher.**

Wer feinen kerfreien **Canflatter Gypstergyps** wünscht, wolle denselben bei **Gypfer Heß** hier bestellen.

**Winterbach.** Eine Sendung **Donaukarpfen**

sind angekommen und werden solche zu jeder Tageszeit lebend oder zubereitet abgegeben. **Achtungsvoll**

**A. Fr. Rösch z. Adler.** Anbei macht Obiger auf ein vorzügliches **Lagerbier** aufmerksam.

### Beutelsbach. Geschäfts-Empfehlung.

Da ich meinen Wohnsitz von Grunbach nach Beutelsbach verlegt habe; so empfehle ich mich der Gemeinde Beutelsbach und Umgebung. Pünktliche und billige Arbeit wird zugesichert. Auch ist bei Unterzeichnetem fortwährend **Gyps** und **Kalk** zu haben. **Johann Ruf, Gypfer**



**Chocoladen und Cacao's**  
der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.: **Gebr. Stollwerck** in Cöln. 19 Hof-Diplome, 21 goldene, silberne und bronzene Medaillen. Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen. Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- u. Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche **Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

### Gaubersbronn. Fahrniß-Verkauf.

Wegen Wegzug bringt **Wilhelm Rath** am **Gründonnerstag den 14. April** von Mittags 12 Uhr an in seiner Wohnung gegen baare Bezahlung zum Verkauf: Bücher, Frauenkleider, Leibweiszeng, Betten und Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk aller Art, Faß- und Bandgeschirr, mehrere Fruchtsäcke, Feld- und Handgeschirr, 2 Kelterständer sammt Trethüber, 1 Kuhwagen, Dung, Gülle u. sonst noch allerlei Hausrath.

### Schnaitz. Einen kräftigen jungen Burschen

nimmt unter günstigen Bedingungen sogleich in die Lehre **J. Urnath, Wagner.** Auch hat derselbe noch eine guterhaltene **Drehbank** zu verkaufen. **Der Obige.**

### Für Bahnleidende.

Älterer zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Preis per Zahn 4 M. bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Behandlung sämtlicher Mund- und Zahnkrankheiten. **Karl Winterer,** Cannstatt, Werberstraße 5 p. nächst dem Bahnhof.

### Bach- & Tag

**Carl Hammer.** **Steinenberg.** Einen neuen leichten **Zweispänner** und ein starkes **Landwägele** hat billig zu verkaufen **Schmid Schiel.**

### Weiler. Ungefähr 50 Ctr. unberegetes Heu

und **Oehmd,** worunter mehr von letzterem, hat zu verkaufen **Schullehrer Schweizer.**

### Anonymus.

Wenn Brief an B seine Bestimmung erreichen soll, möge Abender solchen zurückverlangen und direkt spediren. Erster Adressat befaßt sich mit derartigen **anonymen Commissionen** prinzipiell nicht. **R.**

### Gottesdienste

am Palmsonntag (10. April) 1881. **Abendmahl.** Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt **Herr Defan Fintz.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt **Herr Helfer Hoffmann.** Montag, Dienstag, Mittwoch früh 7 1/2 Uhr **Passions-Andacht.**

**Antwort**

auf die Anfrage in No. 23 und der Vertbeidigung in No. 26 des Schorndorfer Anzeigers.

1) Die Amtsversammlung hat am 29. Dezbr. 1877 die Verwilligung von 1000 M. Ruhegehalt an den Amtspfleger a. D. Fuchs — statt der von ihm verlangten 1200 M. beschlossen und zwar ausdrücklich in stets widerrüflicher Weise, was wohl von sämtlichen Mitgliedern der Versammlung heutzutage noch bestätigt werden wird.

2) Amtspfleger a. D. Fuchs hat die Annahme des Ruhegehalts — etwa 14 Tage später — erklärt, obgleich er die Niederlegung seines Amtes ausdrücklich an die Verwilligung einer jährl. Pension von 1200 M. geknüpft hat, deren er für den „voraussichtlich noch kurzen Rest seines Lebens“ und die Versorgung seiner zahlreichen Familie nothwendig bedürfte.

3) In der Amtsversammlungs-Sitzung vom 27. Juni 1878 — also bevor die an die Verwilligung des Ruhegehalts geknüpften und höheren Orts genehmigte Bedingung der Niederlegung seines Amtes sich erfüllte — wurde der oben in Punkt 1 angeführte Beschluß dahin ergänzt,

„der Amtskörperschaft ausdrücklich das Recht des Widerrufs des dem Oberamtspfleger Fuchs am 29. Dezbr. v. Js. verwilligten Ruhegehalts umsomehr zu wahren, als Fuchs lediglich keinen Rechtsanspruch auf Verabfolgung eines Ruhegehalts hatte, und die ökonomischen Verhältnisse der Amtskörperschaft äußerst ungünstig sind, auch die Amtsversammlung am 29. Dezbr. v. Js. davon ausgegangen ist, daß der Ruhegehalt des Fuchs ein stets widerrüflicher ist.“

4) Auf Seitens des Amtspflegers Fuchs hiegegen erhobene Beschwerde hat die K. Kreisregierung diesem letzteren Beschluß die Genehmigung versagt, weil durch die Verwilligung vom 29. Dezbr. 1877 und die Annahme-Erklärung Seitens des Fuchs ein Vertrag geschlossen worden sei, von welchem einseitig nicht abgewichen werden könne.

5) Andernthalb Jahre darauf zeigten sich schon die Früchte dieses vermeintlichen Vertrags. Amtspfleger a. D. Fuchs fühlte sich schon als pensionirter Staatsbeamter und verlangte kurzweg monatliche Ausbezahlung seiner Pension in analoger Anwendung des diesbezüglichen Gesetzes vom 28. Juni 1876 — folgerichtig also auch Vorausbezahlung.

Der einstimmige Beschluß der Amtsversammlung vom 28. Juni 1880 aber war Abweisung des Gesuchs. Hiegegen lief meines Erinnern auffallender Weise keine Beschwerde ein; denn die Regierung hätte sich möglicherweise auch hier zuvorkommend gezeigt.

Soviel ich höre wird sich die nächste Amtsversammlung mit der Pensionsgeschichte wiederholt zu beschäftigen haben, da von vielen Seiten Aufhebung der Pension verlangt worden ist.

Nun noch etwas über die licht- und silbvolle Aufklärung in No. 26 des Blattes von St.

Ich enthalte mich die beteiligten Persönlichkeiten und ihre heroische 1848er Thätigkeit zu berühren.

Damit bin ich aber durchaus nicht einverstanden, daß man nicht berechtigt sein sollte, den Pensionär — nach des betr. Senders eigenen Worten — hinten und vornen anzugreifen und anzuschmähen.

Soll denn ein solches Recht diesem allein zustehen? Welche Dankbarkeit hat er bis jetzt bewiesen?

Nichts als fortwährende unlautere versteckte und unversteckte Angriffe auf den Bezirksbeamten, dem er seine Pension ebenfalls zu verdanken hat.

Wenn aber noch zu Allem hin von seltener Uneigennützigkeit des Amtspflegers a. D. Fuchs während seiner Dienstzeit gesprochen werden will, so möchte ich doch alle meine steuerzahlenden Mitbürger fragen, ist es uneigennützig, wenn zc. Fuchs

1) sich auf sein Gesuch seit 1. Juli 1873 eine das gesetzl. Maximum weit übersteigende fixe Besoldung von 1200 M. bezahlten ließ, dagegen der hieran geknüpften Bedingung der Zahlung eines Amtslokals — mit weiteren 50 fl. Entschädigung dotirt — und der Auszahlung von Straßenbaukosten ohne besondere Entschädigung nicht nachkam, vielmehr nicht nur jenes Amtslokal nicht hielt, sondern auch um Extravergütung für Ausbezahlung von Straßenbaukosten nachsuchte und solche merkwürdigerweise auch erhielt, so z. B. am 9. Oktober 1876 den hohen Betrag von 400 M., während die Uneigennützigkeit ihn zu einem Anspruch von nur 600 M. verleitet hatte.

2) Seit Jahren der Amtskörperschaft Taggelber für alle möglichen Geschäfte aufrechnete, während er gesetzlich verpflichtet war, solche Geschäfte um seinen Gehalt zu besorgen und sich mit

Reisekosten bei auswärtigen Verrichtungen zu begnügen; dadurch giengen der Amtskörperschaft von einigen Jahren her 72 M. 61 S. und weitere 337 M. 20 S. erhobene Entschädigung für ein nicht gehaltenes Amtslokal verloren.

3) Seit 1. Juli 1873 die auf sein Gesuch von 75 fl. auf 100 fl. erhöhte Belohnung als Sparsassen-Controleur bezog, ohne das höchst harm- und mühevolle Nebenamt zur Zufriedenheit des Bezirks zu versehen.

4) Wegen einer 8 Wochen dauernden Unpäßlichkeit einen Amtsverweiser auf seine Kosten zugetheilt erhielt, seinen Gehalt fortbezog, dennoch aber von der Amtsversammlung die Bestreitung der Amtsverweiserkosten von ca. 240 M. verlangte.

5) Durch diesen Amtsverweiser eine Amtspfleg-Rechnung stellen ließ, solchen aber bis heute nicht nur nicht belohnte, sondern nicht einmal für beigegebene Druckschriften entschädigte, während die fragl. Rechnungsstell seine Obliegenheit gewesen wäre und er genügend Zeit dazu gehabt hätte.

Damit vorerst genug, weil mir aus früheren Jahren eine Untersuchung nicht möglich ist, da die Amtsversammlungs-Protokolle erst seit 1870 gedruckt und vertheilt werden.

Soviel man aber hörte, ist Aehnliches wie Punkt 4 früher auch schon dagewesen.

Ein Mitglied der Amtsversammlung.

**Tages-Begebenheiten.**

**Neutlingen,** 3. April. Am Freitag Abend stürzte ein Knabe, welcher in der Bierbrauerei zum Paradies Milch holen wollte, in einen circa 35' tiefen Brunnen, welcher, da er eben gereinigt wurde, offen stand, und in welchem sich zu diesem Zwecke ein Arbeiter befand. Voll Aufopferung sprang der sich dabei befindliche ältere Bruder sofort nach, um den jüngeren zu retten. Es befand sich glücklicherweise so viel Wasser im Brunnen, um den Sturz der Brüder zu mildern und konnten beide, da sofortige Hilfe bei der Hand war, gerettet werden, ohne daß sie bedeutende Verletzungen erhielten.

**Wien,** 2. April. In Sofia ist laut „Nat. Z.“ ein Nihilisten-Zweigverein entdeckt worden, unter dessen Mitgliedern sich auch ein hoher Ministerialbeamter befindet. Letzterer bereitete eine Proklamation vor des Inhalts, daß der Zar den Tod verdient habe.

**London,** 4. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten fand ein Erdbeben auf der Insel Chios, auf Skio, gestern Nachmittag statt. Fast die ganze Stadt Chios ist zerstört, ebenso viele benachbarte Dörfer. Die Zahl der Getödteten und Verwundeten ist sehr groß; die Bevölkerung lagert auf freiem Felde. Auch auf Syra und Smyrna wurden Erberschütterungen gespürt, welche aber keinen Schaden anrichteten. Das Flachland und die gegenüberliegende Stadt Tschesme hat stark gelitten. Ein türkisches und ein französisches Stationschiff sind mit Lebensmitteln abgegangen. — Beaconsfield hatte eine sehr unruhige Nacht; erst heute Früh trat etwas Schlummer ein. Ein dritter Arzt wurde zugezogen.

Das im Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart erscheinende Familienjournal „Illustrirte Welt“ bringt in seinem 17. Hefte: Graf Albezähl. Roman von Johannes van De-wall. — Ein dunkler Schatten. Erzählung von F. L. Reimar. — Die Rückkehr vom gelobten Land. Nach einem Gemälde von F. Pastoris. — Räthselhaft verschwunden. Aus den Erinnerungen eines Detektiv. Von Jda Polenz. — Der Bahnhof auf dem Vesuv. Von Woldemar Raden. (M. Ill. nach Zeichnung von G. Cosenza). — Der Varentreiber. Nach einer Gemälde von Lipinsky. — Die Dehnbarkeit des Platinas. — Der Blumenmarkt in Nizza. Nach einer Zeichnung von G. Scott. — Die Kampfweise der Boers. (M. Ill.). — Die sorglose Kinderwärterin. (M. Ill.). — Aus Natur und Leben: Das Berliner Abreßbuch. — Hamburger Straßenmusik. 9 Originalzeichnungen von C. Schilt. — Allerlei Kopfbedeckungen: Originalzeichnungen von Paul Heydel. — Aus allen Gebieten: Gefrieresalz; Zur Werthbestimmung der Getraidekörner; Geflügel-rupfmachine; Vertilgung des Kornwurms durch Chloralkali; Mittel gegen Insektenstiche. — Aus unserer humoristischen Mappe: 6 Originalzeichnungen. — Für das junge Volk: Physikalische Experimente ohne Apparate. — Humoristische Blätter. — Bilder-räthsel. — Schach.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**A m t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

**№ 44.**

Dienstag den 12. April

1881.

## Bekanntmachungen. Die Gemeindebehörden

werden aufgefordert:

- 1) Den Aufwand für Verpflegung von Reisenden sofort zu verzeichnen und unter Anschluß der Quittungen der Oberamts-pflege anzugehen und
- 2) etwaige Quartierkosten zc. der Oberamtspflege ebenfalls aufzurechnen.

R. Oberamt.  
Baur.

R. Amtsgericht Schorndorf.

In der **Konkursfache** des Christian Michael **Glafer**, Milchhändlers und Weingärtners in Gerabstetten, ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über nicht verwerthbare Vermögensstücke Schlußtermin auf **Mittwoch den 4. Mai 1881**, Vormittags 10 Uhr bestimmt.

Gerichtsschreiber **Geiger**.

## Konkurs-Verfahren.

Gegen die offene Handelsgesellschaft **Gebrüder Gottmann**, Kunst- und Sägmüller in Grunbach ist am 9. April 1881 Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Konkurs eröffnet worden. Verwalter: Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf; offener Arrest mit Anzeigefrist bis 2. Mai 1881, Anmeldefrist bis 2. Mai 1881, Wahl und Prüfungstermin, zugleich zur Beschlußfassung über die in §§. 120, 122, 125 der K.-O. bezeichneten Gegenstände am Montag den 9. Mai 1881 Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

R. Amtsgericht Schorndorf.  
Gerichtsschreiber **Geiger**.

## Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

| Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | Tag der Eintragung | Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der jurist. Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen. | Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.   | Prokuristen; Liquidatoren Bemerkungen.  |
|---|--------------------|--|---|---|
| R. Amtsgericht Schorndorf.  | 9. April 1881.     | Gebrüder Gottmann in Grunbach.   | Offene Handelsgesellschaft zum Zwecke des Betriebs einer Kunst- und Sägmühle.<br>Gesellschafter:<br>Ludwig Gottmann und Jakob Gottmann.<br>Jeder ist befugt, die Firma für sich allein zu vertreten und für dieselbe zu unterzeichnen<br>„Gebrüder Gottmann.“ | Ueber das Vermögen der Gesellschaft ist am 9. April 1881 das Konkursverfahren eröffnet worden.<br>J. B. <b>Seigelin</b> ,<br>stv. Nr. |

**Neuer Gerabstetten.  
Reisig-Verkauf.**  
Donnerstag den 14. I. Wis.  
aus Staatswald Wolfsklinge bei Schorndorf ca. 3000 Laub- und Nadelholz + Wellen auf Maßben.  
Zusammenkunft Abends 3 Uhr auf der alten Schorndorfer-Winnender Straße.  
**R. Revieramt.**  
Schöne, weiße **Dropstauben** kauft  
**Fr. Schausler**, neue Straße.

**Revier Welzheim.  
Laubstren- und  
Stockholz-Verkauf.**  
Für die Guten Strümpfel, Rudersberg und Steinberg:  
**Samstag den 16. April**  
Vormittags 8 Uhr  
auf dem Edelmannshof.  
Für die Guten Ebni, Schmalenberg und Welzheim am gleichen Tage Vormittags 11 Uhr im Schwanen in Welzheim.  
Schorndorf.  
**Heu und Ohmd** verkauft  
Eisenrieder **Bühler's** Wittwe.

**Schorndorf.  
Wochenmarkt.**  
Mit Genehmigung der K. Kreisregierung werden die Wochenmärkte am Dienstag und Samstag auch wenn sie auf einen Feiertag fallen abgehalten, und nur wenn an diesen Tagen ein Feiertag ist, findet ihre Abhaltung den Tag vorher statt.  
Den 9. April 1881.  
Stadtschultheißenamt.  
**Frts.**  
Schorndorf.  
**3000 Mark** hat in einem oder mehreren Posten auszuliehen  
Stiftungspflege.  
**Beil.**